Ein neuer Frauenklub

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **27 (1971)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845561

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8049 Zürich
A. Z.

der Stadt Zürich wird als Modellfall betrachtet und vielleicht von anderen grösseren Arbeitsämtern bald nachgeahmt. Am Erfolg wird nicht gezweifelt und das Arbeitsamt ist überzeugt, dass es durch den Ausbau der Vermittlungstätigkeit sowohl den Arbeitswilligen wie auch der Wirtschaft einen echten Dienst leisten kann. Der vollständig ausgetrocknete Arbeitsmarkt ruft nach einer Ausschöpfung der letzten Reserven, und diese sind in den in unserem Land vorhandenen, aber brachliegenden Arbeitskräften zu suchen.

M. Baumann

Ein neuer Frauenklub

Auf Initiative des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins ist in Zürich der «Klub F+B — Frau und Bildung» gegründet worden. Die Vereinigung soll Frauen in Kaderpositionen aus den Regionen Zürich, Winterthur und Schaffhausen, die sich für kulturelle Fragen und Probleme des öffentlichen Lebens interessieren, zusammenschliessen. Als Präsidentin steht dem Klub Kantonsrätin Martha Ribi vor.

Die Gründungsversammlung fand am 1. Oktober statt und fortan werden am ersten Freitagabend jeden Monats Zusammenkünfte durchgeführt.

Wahl von Frauen

Zürich

Von der Synode der evangelisch-reformierten Landeskirche wurde **Marion Roemer-Spoerri** als zweite Frau in den Kirchenrat gewählt. Frau Marion Roemer betreut die kirchliche Auskunftsstelle «Ehen mit Ausländern» und wirkt in verschiedenen Kommissionen und Organisationen mit.

Bern

Die Berner Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei wählte **Gemeinderätin Ruth Geiser,** Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte (Gleiche Verantwortung — Gleiche Rechte) zur ersten Präsidentin der Frauenkonferenz ihrer Partei.

Wir gratulieren Frau Roemer und Frau Geiser zur ehrenvollen Wahl.

Frauenstimmrecht

Kanton Bern

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat mit 103 gegen 0 Stimmen in zweiter Lesung die Verfassungsänderung, die zur Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechtes erforderlich ist, verabschiedet und, ebenfalls in zweiter Lesung, mit 105 gegen 0 Stimmen die entsprechende Abänderung des Gemeindegesetzes gutgeheissen. Damit steht der Volksabstimmung vor Ende Jahr nichts mehr im Wege.

Am Bankett der diesjährigen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht in Bern hat eine Delegierte aus Lausanne, Madame S. Chapuis-Bischof, die Leidensgeschichte der politischen Gleichberechtigung in Versen vorgetragen. Über Zürich wusste Madame Chapuis folgendes zu sagen:

A Zurich,
Il y avait un gentil syndic.
Pourtant il fallut prendre neuf fois le pic,
Se montrer de véritables porcs-épics
Se défendre comme des moujiks
Pour convaincre le public
Que le droit de vote n'est pas de l'arsenic!

Buchdruckerei AG Höngg 8049 Zürich